

Medienmitteilung vom 20.11.2007:

Bodensee-S-Bahn auch ohne IGA sinnvoll

Die Plattform Zu(g)kunft Euregio Bodensee bedauert das Scheitern der Verhandlungen zur Durchführung der Internationalen Gartenbau-Ausstellung (IGA) im 2017. Die in der Plattform zusammengeschlossenen Vertreter von Pro Bahn, VCD und VCS aus den drei Bodenseeländern fordern die 23 Städte und Gemeinden auf, als Alternative eine eigene Tri-nationale Ausstellung durchzuführen. Die Vorschläge für eine Bodensee-S-Bahn behalten auch ohne IGA 2017 ihre Gültigkeit.

Lindau(B), Kreuzlingen, Chur. Die Bodensee-Region verfügt mit ihren historischen Kulturdenkmälern, vielfältigen Strukturen von Handel und Industrie sowie zukunftsweisenden Innovationen und Bildungseinrichtungen über ein grosses Potential, das im Rahmen einer dezentralen Ausstellung gemeinsam präsentiert werden kann. Unter dem Dach der Bodensee Standort Marketing GmbH soll eine eigene Tri-nationale Ausstellung unter dem Motto «Ein See - Drei Länder - 23 Städte und Gemeinden - Eine Zukunft» veranstaltet werden. Dazu wurden im Hinblick der IGA 2017 bereits wertvolle Vorarbeiten geleistet.

Mit der Initiative Bodensee-S-Bahn will die Plattform die angestrebte Schaffung einer Bodensee-S-Bahn als nachhaltiges Projekt für einen attraktiven Öffentlichen Personen-Nahverkehr weiter verfolgen. Die Bodensee-S-Bahn mit einem grenzüberschreitenden Linien- und Angebotskonzept ist die richtige Antwort auf den Klimawandel und dessen negativen Auswirkungen. Der Verkehr in der Bodenseeregion muss in naher Zukunft umweltfreundlich abgewickelt werden. Konkret sollen die bestehenden Bahnlinien im Bodenseeraum und im Alpenrheintal zu einem S-Bahn-Netz mit ganztägigem und getaktetem Fahrplan ausgebaut werden.

Weitere Informationen bei folgenden Vertretern der Plattform ZEB:

Deutsches Nordufer des Bodensees:

Hans-Dietrich Koch, Lindau – 0049 (0)160 909 60 500

Schweizerisches Südufer des Bodensees:

Wolfgang Schreier, Kreuzlingen – 0041 (0)71 688 28 37

Alpenrheintal mit Vorarlberg, Liechtenstein, St Gallen und Graubünden:

Stefan Grass, Chur – 0041 (0)81 250 67 22